

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 47 (1974)
Heft: 7

Rubrik: Frequenz-Prognose

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

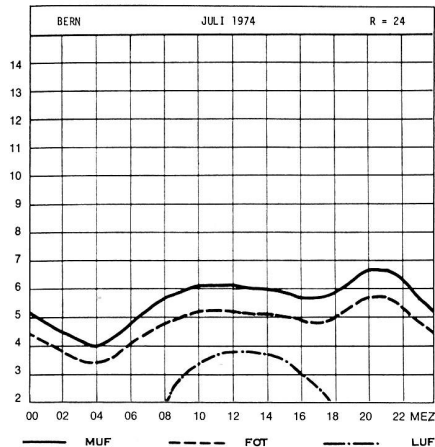
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frequenz-Prognose



Hinweise für die Benützung der Frequenz-Prognosen

- Die obigen Frequenz-Prognosen wurden mit numerischem Material des «Institute for Telecommunication Sciences and Aeronomy (Central Radio Propagation Laboratory)» auf einer elektronischen Datenverarbeitungsmaschine erstellt.
- Anstelle der bisherigen 30 % und 90 % Streuungsangaben werden die Medianwerte (50 %) angegeben, auch wird die Nomenklatur des CCIR verwendet.

- Die Angaben sind wie folgt definiert:

R

prognostizierte, ausgeglichene Zürcher Sonnenflecken-Relativzahl.

MUF

(«Maximum Usable Frequency») Medianwert der Standard-MUF nach CCIR.

FOT

(«Fréquence Optimum de Travail») günstigste Arbeitsfrequenz, 85 % des Medianwertes der Standard-MUF entspricht demjenigen Wert der MUF, welcher im Monat in 90 % der Zeit erreicht oder überschritten wird.

LUF

(«Lowest Useful Frequency») Medianwert der tiefsten noch brauchbaren Frequenz für eine effektiv abgestrahlte Sendeleistung von 100 W und einer Empfangsfeldstärke von 10 dB über 1 μ V/m. Die Prognosen gelten exakt für eine Streckenlänge von 150 km über dem Mittelpunkt Bern. Sie sind ausreichend genau für jede beliebige Raumwellenverbindung innerhalb der Schweiz.

- Die Wahl der Arbeitsfrequenz soll im Bereich zwischen FOT und LUF getroffen werden.

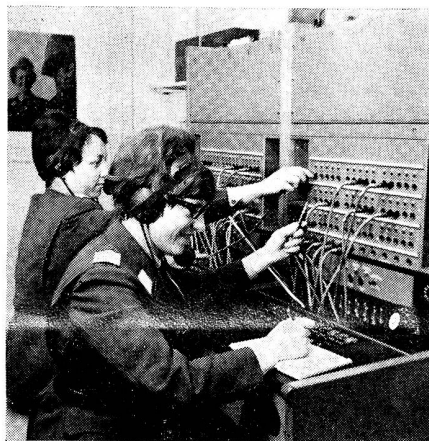
Frequenzen in der Nähe der FOT liefern die höchsten Empfangsfeldstärken.

Abteilung für Uebermittlungsgruppen

Wichtige Mitteilung . . .

Jeder Pionier weiss vieles!

Er weiss zum Beispiel, wie schwer es ist, Draht zu transportieren, Leitungen zu bauen, Verbindungen herzustellen, bei Wind, Regen oder Schnee. Und wenn alles installiert ist, muss wieder disloziert werden . . . Die Materialkisten sind schwer zu tragen, die Fernschreiber gerissen, aber heikel. Aber die Pioniere wissen auch, dass eine Armee, die auf ihren Uebermittlungsdienst nicht zählen kann, nicht fähig ist, ihre Aufgabe zu erfüllen. Deshalb, eine weitere Uebermittlungsmöglichkeit bietet der Briefftaubendienst. Ja, Wellen kann



man stören, Draht kann man zerschneiden, aber die Briefftaube fliegt weiter und zuverlässig mit ihrer wichtigen Meldung. Wer im Einsatz ganz abgelegen ist, von Strom und Verbindung weit entfernt, kann immer noch von sich hören lassen, seinen Standort bekanntgeben, wichtige Informationen melden, Nachschub verlangen usw.

Die Vorbereitungsarbeit für die Erstellung aller Verbindungen ist vielseitig und verlangt auch die Mitarbeit von Spezialisten und technisch gut ausgebildeten Wehrmännern.

Wenn aber diese ganze Arbeit geleistet ist, so ist es von entscheidender Bedeutung, dass sie mit soviel Kompetenz und Sorgfalt eingerichteten Apparate auch sofort und richtig bedient werden. Es gibt zwar nichts was nutzloser ist als ein Telephonapparat, der läutet, aber nicht abgenommen wird. Die ganze Arbeit hat ihren Zweck nicht erreicht.

Wenn eine Briefftaube zurückfliegt, eine wichtige Meldung bringt und niemand vorhanden ist, um die Meldung abzunehmen, zu entziffern und weiterzuleiten? Wer ist dafür verantwortlich?

Ganz sicher nicht der Pionier, der die Leitung gebaut hat, ganz sicher nicht der Wehrmann, der dieser Briefftaube eine Meldung anvertraut hat.

Aber eben, es können dafür die jungen Schweizerinnen verantwortlich sein, die sich noch nicht zum FHD des Uebermittlungs- oder Briefftaubendienstes gemeldet

